Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 18

Artikel: Um 6 Uhr früh

Autor: Kluger, Z.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6 UHR FRUH

AUFNAHMEN VON Z. KLUGER

Der Süddeutsche Rundfunk in Stuttgart sendet allmorgendlich um 6 Uhr, zwanzig Minuten lang, einfache, dem allgemeinen Können angepakte Gymnastik-Uebungen für diejenigen seiner Hörer in der ganzen Welt, die fähig sind, der Funkhygiene zuliebe schon zu so früher Stunde möglichst unbekleidet vor dem



«Ich muß ja nicht von allem haben», denkt ein älteres Semester vergnügt, «das Beste an der Funkgymnastik ist ja doch, daß man sie nicht mitzumachen braucht!»



Der erste Morgenbefehl aus dem Lautsprecher:

Erst strecken, strecken, strecken.... Brustkasten dehnen und mit Luft füllen, noch der Rumplen dehnen dann schnell und gründlich ausatmen. Das Blut pulst schneller nachher und der kleine Körper bekommt Auftrieb wie ein Luftballon einer weite

Vorübung zu der heißersehnten «Brücke»: Das nächstemal kommt sie mit den Händen sicher schon bis auf den Boden und der Rumpf wölbt sich in tadellosem Bogen. Der Funklehrer, der in irgendeiner weitentlegenen Stadt am Mikrophon sitzt, weiß den Ehrgeiz zu wecken!

